

- Essenz:** Liebste Kinder, ihr studiert wieder einmal Raja Yoga. Gott lehrt euch und ihr studiert, um ein Königreich in Anspruch zu nehmen. Erinnert euch fortwährend an das Ziel und die Bestimmung eures Studiums.
- Frage:** Welche Vorbereitungen trifft ihr Kinder jetzt in großem Glück?
- Antwort:** Ihr bereitet euch jetzt vor, euren alten Körper in großer Freude abzulegen und zum Vater zurückzukehren. Übt dies, damit ihr euren Körper in der Erinnerung einzig an Baba allein ablegen könnt und zu jener Zeit nicht nach Luft zu schnappen braucht. Euer Studentenleben ist ein sorgenfreies Leben. Werdet deshalb gegen das Ersticken gefeit.
- Lied:** Oh Reisender der Nacht, werde nicht müde. Das Ziel in der Morgendämmerung ist nicht mehr fern...

Om Shanti. Ihr spirituellen Kinder studiert. Wenn ein Student, egal ob männlich oder weiblich, studiert, dann weiß er, was er studiert. Er weiß, wer ihn lehrt, kennt sein Ziel und Studienfach, und weiß, welche Errungenschaften er dadurch erhält. Er ist sich all dessen sehr wohl bewusst. Ihr alle wisst jetzt, dass ihr euch von Menschen in Gottheiten verwandelt. In dieser Zeit seid ihr Brahmanen geworden, die durch das gesprochene Wort gezeugte Schöpfung Brahmas. Was studiert ihr? Ihr studiert Raja Yoga. Ihr versteht, dass ihr dies erneut studiert. Andere Studenten würden nicht sagen, dass sie dasselbe wieder einmal studieren. Hier habt ihr Kinder das Vertrauen, dass ihr erneut Raja Yoga studiert, wie auch vor 5.000 Jahren. Nur ihr habt dieses Wissen. Gott ist gekommen und lehrt wieder einmal. Das ist keine kleine Sache! Ihr Kinder wisst auch, dass es nur einen Gott gibt, aber viele Anbeter. Dies beweist, dass es einen Vater gibt, und viele Kinder. Jeder akzeptiert den Vater als den Schöpfer. Die Schöpfung erhält die Erbschaft vom Schöpfer. Gestern Abend wurde die Frage gestellt, wie der Vater erkannt werden kann. Der Vater selbst sagt: Ich habe euch zu meinen Kindern gemacht und darum seid ihr in der Lage, vor Mir zu sitzen. Ich verwandle euch erneut von Menschen in Gottheiten. Ich lehre euch Raja Yoga, wodurch ihr Gottheiten wie Lakshmi und Narayan werdet. Euer Ziel und die Bestimmung eures Studiums sollten euch bewusst bleiben. Ihr seid euch darüber bewusst, dass es nur ein Königreich auf der ganzen Welt gab, als Lakshmi und Narayan herrschten. Kinder, nehmt euch Zeit und erklärt die Bilder erklären, um zu zeigen, was ihr studiert. Gottheiten zu werden ist euer Ziel und eure Bestimmung. Wenn ein Kind in einer Schule lernt, dann sind seine Eltern sich darüber im Klaren, was es lernt. Ihr lernt hier wieder einmal, wie man ein Königreich beansprucht. Deshalb solltet ihr auch euren Freunden und Verwandten erklären, dass ihr in dieser Gita Patshala Raja Yoga lernt, wie ihr die Könige der Könige werdet. Alte, Jungendliche und Kinder, alle besuchen gemeinsam diese Schule. Das ist ein Wunder! So etwas geschieht in einer Schule für gewöhnlich nicht und deshalb spricht man von einem Satsang, einer spirituelle Versammlung. Alle Menschen gehen zu spirituellen Versammlungen, aber keiner von ihnen würde sagen, dass sie dorthin gehen, um Raja Yoga zu lernen. Es ist nicht Gott, der sie dort lehrt, wohingegen Er euch hier höchstpersönlich unterrichtet. Diese Bilder sollten in jedem Zuhause aufgehängt werden. Erklärt jedem, der kommt, auch euren Eltern, Freunden und Verwandten, was ihr lernt. Dieses Studium ist sehr einfach. Man nennt es „leichtes Wissen“ und „leichten Raja Yoga“. König Janak erhielt Wissen und erhielt in einer Sekunde ein Leben in Befreiung. Die Menschen sagen, dass sie, so wie König Janak, Wissen erhalten wollen. Es ist ein Wissen, das wir verinnerlichen, während wir in unserem Haushalt bleiben. Dieses Studium ist sehr erhaben. Es gilt, euch von Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Das Lob der Gottheiten ist so großartig: „erfüllt mit allen Tugenden, 16 himmlische Grade rein“. Dies hier ist das Land des Todes und jenes ist das Land der Unsterblichkeit. Die unreine Welt ist lasterhaft und die reine Welt göttlich. Um in die reine Welt zu gehen, gilt es, rein zu werden. Lakshmi und Narayan waren rein, aber es gibt sie nicht mehr. Dies hier ist ein unreines Königreich. Es gilt, wieder einmal rein zu werden. Das Bild von Lakshmi und Narayan ist sehr gut. Jeder liebt Lakshmi und Narayan, aus diesem Grund bauen die Menschen sehr große und schöne Tempel für sie. Für Krishna bauen sie nur kleine Tempel, so wie für kleine Kinder. Sie wissen nicht, dass Radhe und Krishna dann Lakshmi und Narayan werden. Ihr könnt erklären, dass es vor 5.000 Jahren das Königreich von Lakshmi und Narayan in Bharat gab. Von anderen gibt es keinerlei Bilder. Die Sonnendynastie ist sehr berühmt. Es gab die

Dynastien von Lakshmi und Narayan und von Rama und Sita. Dann wurde die Welt kupfernezeitaltig und eisenzeitaltig. Jetzt ist das Ende des Eisernen Zeitalters erreicht und wir lernen wieder einmal denselben Raja Yoga. Wir haben vor 5.000 Jahren Raja Yoga gelernt und das Königreich beansprucht.

Mit Sicherheit waren die Gottheiten vollkommen lasterfrei. Die Welt ist jetzt unrein geworden. Aus diesem Grund ist der Höchste Vater, die Höchste Seele gekommen. Sie singen sogar: „Oh Reiniger, komme!“ Er ist unkörperlich. Krishna ist der Prinz des Goldenen Zeitalters. Wie könnte er kommen und jeden reinigen? Deshalb muss erklärt werden, dass kein körperliches Wesen Gott genannt werden kann. Die Menschen der anderen Religionen glauben, dass Gott unkörperlich ist. Er ist der Befreier, der Führer, der glückselige Gott, der Vater. Er ist der Entferner des Leides und der Spender des Glücks für alle. Wenn der Vater Leid beseitigt, dann muss Er auch Glück spenden. Ihr könnt euren Freunden und Verwandten etc. erklären, dass draußen viele Menschen die Veden und Schriften sprechen, wohingegen hier alle nur dem Einen zuhören. Der Vater sagt: Hört nur Mir zu. Gott spricht und daher muss Er gewiss in den Körper eines anderen eintreten. Man erinnert sich auch daran, dass Brahmanen durch Brahma erschaffen wurden. Ihr seid Brahma Kumars und Kumaris. Vor 5.000 Jahren wurden die Brahmanen durch die Lotoslippen Brahmas im Übergangszeitalter erschaffen und jene Brahmanen wurden später Gottheiten. Wir haben uns jetzt von Shudras in Brahmanen verwandelt, und später werden wir Gottheiten. Wir lernen wieder einmal Raja Yoga. Wir haben ihn auch vor einem Kreislauf gelernt. Dann werden die Menschen erkennen, dass ihr mit großem Vertrauen sprecht. Gott spricht: Ich mache euch erneut zu den Königen der Könige. Diese Worte stehen akkurat in der Gita geschrieben. Durch Raja Yoga haben wir das Königreich beansprucht. Dann begann Ravans Königreich im Kupfernen Zeitalter. Ravans Königreich geht jetzt zu Ende und wir studieren wieder einmal Raja Yoga. In anderen Schulen sagen sie nicht, dass sie erneut lernen. Dies ist nur euch Kindern bewusst. Baba sagt: Ich bin wieder einmal gekommen, um euch Raja Yoga zu lehren. Der Mahabharata-Krieg fand zu jener Zeit statt. Die Pandavas pflegten der Gita zu lauschen. Ihr seid spirituelle Führer. Oh spirituelle Kinder, d.h. spirituelle Führer, werdet nicht müde. Der Vater sagt: Gott spricht ganz bestimmt die Gita. Dies sind die Versionen Gottes. Ihr versteht, dass ihr Raja Yoga lernt, um das Glück des Himmels zu erlangen. Gott ist unkörperlich. Sie feiern Shiv Jayanti, was bedeutet, dass Shiva einst auf die Welt gekommen sein muss, um etwas zu tun. Er wird die Erbschaft gegeben haben. Im Goldenen Zeitalter gab es ganz gewiss die Gottheiten der Sonnendynastie. In einer Dynastie gibt es viele. So wie es auch die Dynastien von Edward dem Ersten, dem Zweiten, dem Dritten usw. gab, so ist es auch hier. Ihr Kinder könnt die Bilder sehr gut erklären. Dieser Brahma sagt: Ich bin nicht Gott. Der Eine, der erschafft, muss ein anderer sein (als ich). Bei wem habe ich gelernt? Wäre mein Guru ein Mensch gewesen, dann hätte es auch Hunderttausende gegeben, die bei ihm studiert hätten. Wäre es nur dieser eine (Brahma) gewesen, der bei Ihm gelernt hätte, wohin wären dann alle übrigen Anhänger gegangen? Dies sind die Versionen Gottes. Er hat die Bedeutung hiervon erklärt und diese Bilder anfertigen lassen. Lakshmi und Narayan waren in ihrer Kindheit Radhe und Krishna. Der Gott der Gita sagt: Ich komme Kreislauf für Kreislauf im Übergang zwischen den Kreisläufen. Hierbei ist keine Rede von Vernichtung. Ihr sagt, dass ihr wieder einmal Gottheiten werdet. Man erinnert sich auch an Shiva Jayanti, aber das geschah nicht vor Hunderttausenden von Jahren. Der Vater sitzt hier und sagt: In jenen Schriften gibt es keine Essenz. Indem ihr sie studiert habt, haben eure Grade abgenommen. Jetzt sind keine himmlischen Grade mehr übrig. Niemand ist in der Lage, Mich durch das Verrichten von Anbetung zu treffen. Ich muss kommen. Man sagt, dass Gott in der einen oder anderen Form kommen werde. Krishna ist der Prinz des Goldenen Zeitalters, während Shiva unkörperlich ist. Er wird ganz gewiss in jemanden eingetreten sein. Er ist der Reiniger, und daher muss Er gewiss am Ende des Eisernen Zeitalters gekommen sein. Es erscheint nicht richtig (passend), dass Krishna im Kupfernen Zeitalter existiert haben soll. Der Vater sagt: Ich komme im Übergangszeitalter. Ich passe in diesen Stiefel (Brahma). Nichts in diesem Drama kann verändert werden. Sie haben so viel Verwirrung gestiftet. Deshalb wird die Frage gestellt: „Wer ist der Gott der Gita?“ Dies ist sehr wichtig. Sämtliche Verwirrung entsteht hieraus. Wer ist der Eine, der die Hölle in den Himmel verwandelt? Nur der eine Vater kann diese Aufgabe ausführen. Lakshmi und Narayan waren sehr aktiv. Der Vater sagt: Erinnert euch an Mich allein, und durch dieses Yoga-Feuer werden sich eure Verfehlungen auflösen. Nicht jeder wird dies verstehen. Einige mögen dies sehr, aber haben nicht den Mut, rein zu bleiben. Der Setzling des Gottheitendharmas wird jetzt gepflanzt. Diejenigen, die vor einem Kreislauf Brahmanen wurden, sind jene, die wieder einmal Brahmanen werden. Niemand außer dem Vater, kann diesen Setzling pflanzen. Jene, die zum Gottheitendharma gehören, müssen sich ganz gewiss von Shudras in Brahmanen verwandeln, Brahmas mundgeborene Schöpfung. Wie könnten sie sonst Gottheiten werden? Das Abbild der vielfältigen Form muss auch erklärt werden. Shiva wird über dem obersten Haarknoten gezeigt. Sie

haben Shiva und den Brahmanenclan entfernt, und nur den Gottheiten- und den Kriegerclan dargestellt. Die vielfältige Form, die sie darstellen, ist auch Vishnus Form. Das Wissen darüber, wie Menschen den Kreislauf der 84 Leben durchlaufen, muss verstanden werden.

Niemand sonst hat dieses Wissen. Der Vater sagt: Dieses Wissen verschwindet. Es kann nicht für alle Zeit andauern. Die Gottheiten haben kein Rad der Selbsterkenntnis, das besitzt ihr! Doch weil ihr nicht vollkommen seid, wird dieses Symbol zusammen mit den Gottheiten gezeigt. Indem ihr das Rad der Selbsterkenntnis dreht, indem ihr so rein wie eine Lotosblume werdet und indem ihr das Muschelhorn blast, werdet ihr Gottheiten. Shiv Baba gründet durch Brahma das Land Vishnus. Diese Aspekte sind niemandem sonst bewusst. Gott lehrt euch und ihr werdet zu den Meistern der Welt. Wie glücklich solltet ihr daher sein! Das Studentenleben ist das Beste. Ein Leben im Studium ist ein gutes und sorgenfreies Leben. Später werden die Menschen in diesem Netz gefangen. Es ist ein Netz aus vielen Arten des Leides. Im Goldenen Zeitalter gibt es solche Dinge nicht. Die Seele verlässt den Körper im Glück. In Ravans Königreich kommt der Tod, nachdem man nach Luft ringen musste. Ihr trefft eure Vorkehrungen im Glück und in dem Bewusstsein, dass ihr jetzt zu Baba geht. Ihr sitzt hier, um euren alten Körper abzustreifen. Dann werdet ihr für 21 Leben nicht mehr nach Luft ringen. Ihr solltet in diesem Leben überhaupt nicht mehr nach Luft ringen müssen. Ihr verwandelt euch von unrein in rein. Bleibt in großer Freude! Achcha. Es ist gut, dass ihr von hier in die Subtile Region geht. Werdet Engel! Ihr seid einen halben Kreislauf erstickt. Jetzt bereitet ihr euch glücklich darauf vor, zu Baba zu gehen. Ihr werdet jetzt gegen das Ersticken gefeit. Es gibt viele Sannyasis, die ihren Körper abgelegt haben, während sie einfach irgendwo saßen, und es herrschte dann überall Totenstille. Sie denken, dass sie mit dem Brahmelement verschmelzen werden. Niemand geht jedoch dorthin, solange der Vater nicht gekommen ist. Shiv Babas Schatzhaus ist immer angefüllt. Man sagt, dass all das Leid und der Schmerz derer, die von jenem Schatzhaus essen, beseitigt werden. Hier findet vorzeitiger Tod statt. Jeder, der zum Schatzhaus von Shiv Baba, dem Reiniger, kommt, wird rein werden. Deshalb nennt man es Brahma Bhojan, das sehr gelobt wird. Es ist auch sehr guter Yoga erforderlich. Bereitet das Essen zu und esst es in einem Zustand der Erinnerung, dann werdet ihr sehr viele Fortschritte machen. So ein Essen ist mit sehr viel Kraft angefüllt. Ihr erhaltet sehr viel Kraft, wenn ihr im Yoga esst und ihr werdet auch gesund bleiben. Baba selbst sagt: Ich esse in Erinnerung, so als ob Baba und ich gemeinsam essen. Dennoch vergesse ich Baba. Der Körper muss in Erinnerung einzig an den Vater abgelegt werden. Es sollte kein nach Luft ringen geben müssen. Ihr solltet dies auf praktische Weise üben. Wenn ihr in Erinnerung an Baba bleibt, werdet ihr Frieden erhalten und auch gesund bleiben. Das Essen wird rein. Es gibt das Lob eurer letztendlichen Stufe: Wenn ihr etwas über übersinnliche Freude wissen wollt, dann fragt die Gopes und Gopis. Die Erklärung im Bild des Baumes ist sehr gut. Die Trimurti und der Kreislauf sind auch notwendig. Tag für Tag wird euer Name sehr glorifiziert werden. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Um immer gesund zu bleiben, bereitet euer Essen in Erinnerung zu und esst es in Erinnerung. Wenn ihr es esst, habt das Bewusstsein: „Ich esse mit Baba!“ Dann wird jenes Essen mit Stärke angefüllt sein.
2. Um eine Gottheit zu werden, blast das Muschelhorn und dreht weiterhin das Rad der Selbsterkenntnis. Macht euer Leben so rein wie eine Lotosblume.

Segen: Möget ihr reine und positive Gedanken für andere haben und euch selbst transformieren, indem ihr euch nicht um die Transformation anderer sorgt.
Selbst-Transformation bedeutet, reine und positive Gefühle für andere zu haben. Euch selbst zu vergessen und euch um die Transformation anderer zu sorgen, das bedeutet nicht, reine und positive Gefühle für andere zu haben. Zuerst geht es um euch selbst und dann um alle anderen. Ihr könnt nicht erfolgreich sein, wenn ihr euch nicht transformiert und reine und positive Gefühle für andere habt. Seid daher diszipliniert und transformiert euch selbst. Nur darin liegt Nutzen. Selbst wenn ihr äußerlich keinen Nutzen seht, so werdet ihr innerlich Leichtigkeit und Glück erfahren.

Slogan: Indem ihr stets Enthusiasmus für den Dienst habt, werden kleine Krankheiten verschwinden.

*** O M S H A N T I ***